

Eugen Suchoň, der heute 73jährige Nationalkünstler, ist neben Ján Cikker die prominenteste Persönlichkeit der gegenwärtigen slowakischen Musikkultur, dessen eigenständiges Schaffen längst nicht nur in den Besitz des slowakischen und tschechischen Volkes überging, sondern das weite internationale Anerkennung gefunden hat. Beispielsweise wurde seine Oper „Krútnava“ (1949) innerhalb des tschechoslowakischen Operschaffens nach Janáček zum größten internationalen Erfolg. Mit diesem Werk gab Suchoň dem slowakischen Volke vergleichsweise das, was Smetana mit seiner „Verkauften Braut“ den Tschechen, Mussorgski mit „Boris Godunow“ den Russen und Moniuszko mit „Halka“ den Polen gab: die slowakische Nationaloper. Auch mit seiner nächsten Oper „Svätopluk“ (1959) bewies Suchoň sein sicheres Gefühl für dramatische Wirkungen. Hervorgegangen aus der Schule von F. Kafendá in Bratislava und V. Novák in Prag hat er

in Weiterentwicklung einer zunächst auf Novák und Janáček zurückgehenden Musiksprache, die er mit der slowakischen Folklore verband, längst eine persönliche Handschrift ausgebildet, die in freizügiger Weise Elemente der Dodekaphonie einbezieht. Suchoň schuf außer seinen Bühnenwerken Orchester-, Kammer- und Vokalmusik (Kantaten, Lieder, Chöre, Volksliederbearbeitungen). Er war langjähriger Vorsitzender des Verbandes der Slowakischen Komponisten, Abgeordneter des Slowakischen Nationalrates, lehrte an der Komensky-Universität Bratislava und ist Mitglied von Leitungen internationaler Organisationen wie der Internationalen Gesellschaft für Musikerziehung und der Internationalen Gesellschaft zur Wahrung der Komponisten-Autorenrechte. Das Bläserquintett ist ein Jugendwerk des Komponisten, das interessante Aufschlüsse über seine stilistische Herkunft gibt.

Die ursprünglich für das heutige Konzert vorgesehenen Werke von Rossini, Fred Lohse und Strawinsky gelangen in der kommenden Spielzeit zur Aufführung.

VORANKÜNDIGUNGEN:

Sonnabend, den 13. März 1982, 19.00 Uhr
Saal des Landhauses (Anrecht D und Freiverkauf)

6. LANDHAUS-KONZERT

Werke von Alban Berg, Alfred Schnittke und Johannes Brahms

Achtung! Nachholung:

Sonnabend, den 3. April, 1982, 19.00 Uhr
Saal des Landhauses (Anrecht D und Freiverkauf)

3. LANDHAUS-KONZERT

Programmblätter der Dresdner Philharmoniker
Redaktion: Dr. habil. Dieter Härtwig

Spielzeit 1981/82 — Chefdirigent: Prof. Herbert Kegel
Druck: GGV, Prod.-Stätte Pirna III-25-12 JtG 009-14-82
EVP 0,10 M